

Einrichtung einer Tagespflegeeinrichtung wird befürwortet

Neuwied. Die Pflegestation Bendorf – Vallendar hat ermittelt, dass über 90 Prozent der Menschen über 65 Jahre ihren Lebensabend in ihrem vertrauten Umfeld mit Verwandten und Freunden verbringen wollen.

An den Besuchsdienst des Helferkreises Heimbach-Weis wurde in seiner nunmehr schon zehn Jahre dauernden Tätigkeit von alten Menschen und pflegenden Angehörigen immer wieder herangetragen, dass vor Ort – Heimbach-Weis ist der einwohnerstärkste Stadtteil von Neuwied – eine Einrichtung der Tagespflege, die alte und hilfsbedürftige Menschen tagsüber aufnimmt, fehlt.

Hier würden alten Menschen Kontakt mit anderen Menschen, Förderung, Pflege und rehabilitative Maßnahmen geboten, die

auch für pflegende Angehörige eine enorme Unterstützung und Entlastung bedeuten würden.

Auf Anregung des Vorsitzenden der Bürgergemeinschaft Pro Heimbach-Weis Sascha Fiedler hat Oberbürgermeister Jan Einig die für ein solches Projekt relevanten Akteure in die Stadtverwaltung zu einem Gespräch eingeladen.

Gesprächsteilnehmer waren Oberbürgermeister Jan Einig, Geschäftsführer Frank Zenzen und Pflegemanagerin Anke Hahn vom Heinrich-Haus, Sascha Fiedler von der Bürgergemeinschaft Pro Heimbach-Weis e.V., Elisabeth Maxein und Franz Kneip vom Helferkreis Heimbach-Weis, Vertreter der Stadt (Amt für Jugend u. Soziales und Amt für Liegenschaften). In dem Gespräch wurde die Nachnut-

zung der ab Juli 2021 zu Verfügung stehenden Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschule Rommersdorf für die Einrichtung einer Tagespflege besprochen. Oberbürgermeister Jan Einig erklärte, dass sich Stadtrat und alle relevanten Gremien mit der Nachnutzung der ehemaligen Hauptschule beschäftigen werden und für ein Konzept 200.000 Euro Planungskosten im städtischen Haushalt eingestellt sind. Die Pflegemanagerin des Heinrichs-Hauses, das ein möglicher Träger für eine Tagespflegeeinrichtung wäre, Anke Hahn berichtete, dass das Ministerium für Arbeit und Soziales in Mainz ein solches Projekt unterstützen würde.

Der Helferkreis werde dieses im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.